

# GOÄ: Internisten kritisieren Montgomery

## Rückschlag bei der Novelle fällt auf den BÄK-Präsidenten zurück / Von vorne beginnen?

➔ Medical-Tribune-Bericht

**MANNHEIM – Der Schlingerkurs des Präsidenten der Bundesärztekammer habe ihm mehrfach die Sprache verschlagen. Dr. Wolfgang Wesiack, Ex-Präsident des Berufsverbands Deutscher Internisten (BDI), wirft BÄK-Chef Professor Dr. Frank Ulrich Montgomery vor, bei der GOÄ-Reform ein unglaubliches Spiel getrieben zu haben.**

Als die erste Kritik aus den Berufsverbänden an den geheimen Verhandlungen zwischen BÄK und Privater Krankenversicherung laut wurde, habe Prof. Montgomery beruhigt und erklärt, alles sei „in trockenen Tüchern“, so Dr. Wesiack. Zwar wurde dem Ruf nach einem (250 000 Euro teuren) Sonder-Ärztetag nachgegeben, aber Prof. Montgomery wehrte dort mithilfe der De-



Dr. Wolfgang Wesiack  
Berufsverband  
Deutscher Internisten  
(BDI)

Foto: BDI

legierten des Marburger Bundes die Kritik aus den Verbänden ab.

Doch nur wenig später zog der BÄK-Vorstand einstimmig die Notbremse. „Und diesmal setzte sich Prof. Montgomery an die Spitze der Absetzbewegung“, wundert sich Dr. Wesiack. Vor allem aber verwundert ihn, dass die Berufsverbände so lange im Unklaren gelassen wurden. Auch jetzt kennen sie die Details der Verhandlungen und der erreichten Ergebnisse nur bruchstückhaft. Die Zahlen, die bekannt geworden sind,

nennt Dr. Wesiack „enttäuschend“. Aus seiner Sicht gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder weitermachen, wie es der BÄK-Präsident möchte, oder einen Neustart wagen. Der von seinem Amt zurückgetretene Verhandlungsführer der BÄK, Westfalen-Lippes Kammerpräsident Dr. Theo Windhorst, sei ein Bauernopfer. Über die Rolle des BÄK-Präsidenten werde – spätestens auf dem Deutschen Ärztetag im Mai in Hamburg – noch zu reden sein.

### Volle Transparenz und Einbindung der Verbände

Für einen Neustart präzisiert Dr. Wesiack die Forderungen des Internistenverbands:

1. Völlige Transparenz. „Wir haben immer noch nicht die etwa 400 verhandelten Seiten gesehen.“
2. Berufsverbände und wissenschaft-

### Spies neuer BDI-Präsident

In Mannheim hat die Delegiertenversammlung des BDI einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Präsident des Berufsverbands ist jetzt der bisherige zweite Vizepräsident Dr. Hans-Friedrich Spies, Kardiologe aus Frankfurt/Main. Erster Vizepräsident ist Professor Dr. Hans Martin Hoffmeister, Chefarzt und Kardiologe aus Solingen, zweiter Vizepräsident sowie Schatzmeister Dr. Ivo Grebe, hausärztlicher Internist in Aachen.

liche Gesellschaften müssen in die Gespräche eingebunden werden.

3. Die Legendierung hat zum Teil den Stand der Jahre 2009 und 2010, ist also überaltert. Eine neue GOÄ braucht aktuelle Zahlen.
4. Keine Änderung des Paragrafenteils und der Bundesärzteordnung.

Dieser Teil müsste durch den Bundestag, und der SPD-Politiker Professor Dr. Karl Lauterbach habe bereits geäußert, dass eine Novellierung der GOÄ mit der SPD nicht zu machen sei. Die SPD will eine Bürgerversicherung. Dr. Wesiack: „Wir brauchen neue Bewertungen, aber keine EBMisierung und keine Gemeinsame Kommission, in der die PKV mit am Tisch sitzt.“

In einer Resolution verlangt die BDI-Delegiertenversammlung, dass der letzte, vom BÄK-Vorstand abgelehnte Entwurf komplett offengelegt wird. Die BÄK müsse sich zudem personell und strukturell so verbessern, dass Verhandlungen mit der PKV auf Augenhöhe stattfinden können. Die Bundesregierung wird aufgefordert, zum Ausgleich der Inflation eine lineare Anhebung der Bewertungen durchzuführen. KS